



DEUTSCHER AERO CLUB

12/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Luftfahrt als Beruf und Konkurrenz belebt das Geschäft

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,
in den letzten Jahren sah es vor allem wegen der Corona-Pandemie nicht so aus, als ließe sich der Wunsch vieler junger Menschen, einen Luftfahrtberuf zu ergreifen, leicht erfüllen. Inzwischen vermehren die Fluggesellschaften wieder hohe Gewinne, und die gesamte Luftfahrtindustrie sowie die Luftstreitkräfte suchen nicht nur händeringend qualifiziertes Personal, sondern auch dringend geeigneten Nachwuchs, der die großen Aufgaben, denen sich die Branche gegenüber sieht, in Zukunft bewältigen kann. Aus meiner eigenen Erfahrung als Flieger und Ingenieur kann ich jungen Menschen nur nahelegen, sich in diesem Bereich umzusehen. Ich habe hier gerne gearbeitet. Und wo könnte man luftfahrtaffinen Nachwuchs besser finden als auf den (Segel-)Flugplätzen landauf, landab? Das hat sich auch in den Vorstandsetagen der Branche herumgesprochen. Erste Kooperationen des DAeC mit Industrie und Luftwaffe sind auf den Weg gebracht. Es geht um den Nachwuchs für die Konstruktionsbüros, Werkbänke und Cockpits und um Nachwuchsgenerierung für den Luftsport. Ein für beide Seiten chancenreicher und zukunftsweisender Weg. Zwar ist es noch zu früh, um über Details zu sprechen, aber ich möchte Ihnen und euch damit sagen: Es gibt neben vielen Ärgernissen auch positive Trends im Luftsport. Es liegt in unserer Hand, etwas daraus zu machen.



Damit komme ich um nächsten Zukunftsthema, das uns alle bewegt. Dass es im DAeC nicht so richtig rund läuft, ist weder neu noch ein Geheimnis. Nun hat sich eine Gruppe Luftsportler zusammengefunden, um einen Konkurrenzverband zum DAeC zu gründen, den Luftsportverband Deutschland (LUVd). Es spielt nur eine untergeordnete Rolle,

ob man diesem Konstrukt Chancen einräumt, sein Ziel zu erreichen oder nicht. Spätestens jetzt müssen alle erkennen, dass unser Verband nicht zur Ruhe kommen kann, wenn Entscheider eisern in ihren Stellungen verharren. Der Druck, sich zu einigen, steigt.

Und nicht zuletzt komme ich zum eigentlichen Zweck des DAeC, der Förderung des Luftsports. Jetzt im Spätherbst werden die Gelegenheiten zu fliegen seltener. Die Aktivitäten verlagern sich in die Werkstätten,

und es findet sich Zeit, sich mit Flugtheorie zu befassen. Das betrifft Schüler gleichermaßen wie Lizenzinhaber. Nutzen Sie / nutzt ihr die dunklen Tage für Ihre und eure Vorbereitungen auf die nächste Flugsaison. In gut einem Monat steigt die Sonne schon wieder höher über den Horizont, und die Vorfreude auf das Anfliegen im Frühjahr steigt.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes
Claus Cordes, DAeC-Präsident

Team Eimers ist Vizeweltmeister

Wilhelm und Benjamin Eimers werden beim härtesten Ballonrennen der Welt in den USA Zweite und damit nach ihrem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr endgültig zur Ballonfahrer-Legende.

Nachdem sich der Start des legendären Ballonrennens in Albuquerque, New Mexico, wegen Böen von bis zu 15 Knoten um drei Stunden verzögert hatte, ging es für das Feld erst einmal 60 Kilometer nach Norden. „Gegen Mitternacht fuhren wir durch ein Tal bei Santa Fe und mussten ständig die Höhe über Grund kontrollieren, um gut durchzukommen. Die Kojoten jaulten unseren Ballon an. Den Sonnenaufgang am nächsten Morgen erlebten wir bei angenehmen Temperaturen über den Weiten der texanischen Wüste. Mittlerweile war längst schon weit und breit kein Luftfahrzeug mehr zu sehen, bestenfalls einmal in der Ferne“, berichtet Wilhelm Eimers. Am folgenden Morgen fuhren Vater und Sohn Eimers über Oklahoma und querten um Mitternacht bei Mondlicht den Mississippi.

Während des Rennens versorgte das Unterstützerteam die Crew ständig mit neuen Berechnungen, und auch die Eimers selbst rechneten viel, zählten Ballast und legten fest, was als Notballast in Frage kommen könnte.

Am Mittag des dritten Tages ahnten sie bereits, dass sie den Sieg verpasst hatten. Über einer Seenplatte des Lake Martin in Alabama sahen sie den Ballon Frankreich 2 mit den späteren Siegern Eric Decellieres und Benoit Havret.

Benjamin und Wilhelm Eimers erlebten ein abenteuerliches Ballonrennen in den USA.



„Sie fuhren circa fünf Kilometer nördlich von uns und sehr tief. Erst sah es so aus, als würden sie landen müssen, doch das war eine Fehleinschätzung“, erzählt Wilhelm Eimers. Die Fahrtrichtung für den Ballon von Team Eimers wurde zusehends schlechter, während der Ballon der Franzosen weiter nördlich eine bessere Ausgangslage für den in der Nacht beginnenden Endkampf fand. Noch einmal schaffte es Team Eimers, nahe an die Franzosen heranzukommen, jedoch waren die immer 20 bis 40 Kilometer voraus und in einem schnelleren Windfeld, wie Wilhelm Eimers berichtet. Schließlich, nach einer kräftezehrenden Nachtfahrt, stiegen die Eimers ab und landeten nach über 85 Stunden im Korb sanft auf der Wiese nahe einem amerikanischen Wohnhaus. Begrüßt wurden sie von dem das Haus bewachenden Deutschen Schä-

ferhund. „In diesem Moment fuhr unsere super Verfolgermannschaft mit Claudia, Jan und Greg auf die Wiese“, sagt Wilhelm Eimers dankbar. Sein Fazit: „Gordon Bennett ist und bleibt mit Abstand das härteste Ballonrennen der Welt. Aber gefährlich? Nein. Für 16 Teams war es ein großes, sicheres Abenteuer!“

Mit einer Strecke von 2587,21 Kilometern unterlagen Wilhelm und Benjamin Eimers dem Team Frankreich 2 mit nur 75 Kilometern Distanz. Team Frankreich 1 (Benoit Pelard and Benoit Péterlé) wurden Dritte. Das Team von Benedict Munz und Matthias Schlegel belegte den siebten Platz, Max und Andreas Michels erreichten Rang 13.

Mehr dazu im Internet unter www.daec.de/news/news-detail/zweiter-platz-beim-gordon-bennett-2023/



35 Kilometer vor dem Ozean landete Team Eimers nach 2587 Kilometern und 85 Stunden.



Team Eimers nach der Landung vor dem bereits wieder verpackten Ballon.

Fotos: privat



Großer Andrang im Kurhaus Freudenstadt.



Auf allen Ebenen des Kurhauses gab es viel Neues zu entdecken.

SEGELFLUG ■ Segelfliegertag

1200 begeisterte Besucher

Spannende Fachvorträge rund um den Segelflug und Luftsport im Allgemeinen, viele technische Neuheiten und Ehrungen der erfolgreichsten Sportler der vergangenen Saison.

Großer Andrang im Freudenstädter Kurhaus: Der diesjährige Segelfliegertag zog 1200 Besucher aus ganz Deutschland an. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Fliegergruppe Freudenstadt und der Bundeskommission Segelflug im DAeC.

Nach der Begrüßung warf Joshua Rieger von WeGlide einen Blick auf die vergangene Saison der Deutschen Meisterschaften im Streckensegelflug und nannte Meister, Absteiger, Top-Flugzeuge, schnellste und weiteste Flüge der ersten Bundesliga u. a. Anschließend widmete sich Dr. Steffen Wagner von der PH Karlsruhe der Frage, wie Vereine die Generation Z zur Mitarbeit motivieren können. Es folgte der Bericht des Vorsitzenden der BuKo Segelflug, René Brodmühler, in dem u. a. angekündigt wurde, dass der Segelfliegertag 2024 im Rahmen der Interglide Karlsruhe stattfinden wird.

Als ersten Höhepunkt des Tages ehrte Christof Geißler im Namen der Bundeskommission über 30 Segelflieger und Segelfliegerinnen für ihre besonderen Leistungen und gab auch die Namen der Piloten der Förderflugzeuge bekannt: Jan Reinke, Nils Zitzelsberger, John Bartels und Nils Schlaudmann freuen sich auf den Nimbus 4 und den Ventus 3T.

Diverse Vorträge zur Trainerfortbildung von Bundestrainer Wolli Beyer u. a., zum Gordon-Bennett-Rennen von Teil-



Die Bundesliga-Meister der DMSt 2023: der LSR Aalen und das SFZ Aachen in der Juniorenliga.

Christof Geißler überreicht Stefan Langer den DAeC-Ehrenteller.

Dr. Steffen Wagner erklärt, wie die Generation Z tickt.



Fotos: Christian Mannsbart

nehmer Benedict Munz, ein Bericht zum klimaneutralen Flugbetrieb der LSG Rheinstetten und viele weitere rundeten das Programm ab.

Parallel zum Vortragsprogramm ging es auf allen Ebenen des Kurhauses und im Außenbereich zu wie in einem Bienenstock. Zahlreiche Hersteller infor-

mierten über technische Neuheiten, beispielsweise in der Elektrofliegerei. Für das leibliche Wohl hatten die Veranstalter ebenfalls gesorgt: Bei Kaffee, Kuchen und Currywurst diskutierten die Besucher bis in die frühen Abendstunden.

Christian Mannsbart, Online-Redakteur

Ein ausführlicher Bericht, inkl. allen Ehrungen und vielen Fotos, ist zu finden unter www.daec.de/news/news-detail/freudenstadt-1200-begeisterte-besuchen-segelfliegertag/

SEGELKUNSTFLUG ■ FAI

Ehrung für Manfred Echter

Die FAI hat dem im Dezember letzten Jahres verstorbenen Segelkunstflugpiloten und engagierten Kunstfluglehrer Manfred Echter posthum das Leon-Biancotto-Kunstflug-Diplom für seine Verdienste um den Kunstflugsport verliehen. Damit würdigte die FAI Manfred Echter als einen Menschen, der für seine Überzeugungen eintrat und sein umfangreiches Wissen über Segelkunstflug noch bis kurz vor seinem Tod an den Nachwuchs weitergab. Bis zu seinem 78. Lebensjahr nahm Manfred Echter erfolgreich an Wettkämpfen teil und war als Jurymitglied in etlichen, auch internationalen Wettbewerben tätig.



Foto: Andrea Bolliger, AeroRevue

MOTORFLUG ■ Kunstflug

15th World Advanced Aerobatics Championships



Nach mehreren Versuchen war es dem nordamerikanischen Kunstflugverband IAC gelungen, eine Weltmeisterschaft auf den heimischen Kontinent und nach Las Vegas zu holen. Aus Deutschland war nur ein einziger Teilnehmer, Martin Gräf, angereist. Der erst vor Kurzem in die Kategorie Advanced aufgerückte Kunstflugpilot hatte sich gleich mehreren Herausforderungen zu stellen:

Teilnahme nicht auf dem eigenen gewohnten Einsitzer, sondern auf einem schwerfälligeren Doppelsitzer, einer Extra 330LX (N808YF). Diesen musste er sich mit vier anderen, fremden Piloten teilen. Nach einer verspäteten Anreise fiel wegen eines Unfalls das Flugzeug vorübergehend aus, sodass wertvolle Trainingszeit verloren ging. Martin Gräf ließ sich nicht entmutigen und erreichte am Ende Platz 46. Dazu gratulierte ihm die Bundeskommission Motorflug herzlich!

Die Equipe de France stellt mit Tommy Duillard den neuen Weltmeister und mit Vladimir Gras den Vizeweltmeister. Der Rumäne Dan Stefanescu landete auf Platz drei. Obwohl in einem Feld von 50 Aktiven lediglich vier Frauen antraten, konnte sich die Britin Melanie Astles auf Rang fünf der Gesamtrangliste behaupten. *Bundeskommission Motorflug*

Ein ausführlicher Bericht ist unter www.daec.de/news/news-detail/wenn-die-motorkunstflug-wm-zum-abenteuer-wird/nachzulesen.

GLEITSCHIRMFLIEGEN ■ Paragliding-Weltcup

Linus Schubert ist Vizeweltmeister

15-jähriges Nachwuchstalent setzt sich beim Paragliding-Weltcup in Sopot (Bulgarien) gegen 129 von 130 Piloten durch und wird Vizeweltmeister.

Erst in dieser Saison hatte sich Linus Schubert für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben qualifiziert. Nun bewies er bereits bei seinem ersten Weltcup Nervenstärke, denn nach fünf von zwölf Durchgängen hatte er noch auf Platz 20 gelegen und sich von dort aus nach vorne gekämpft. Am Ende musste Linus Schubert nur dem Chinesen Yang Chen den Vortritt lassen. Dritter wurde der Indonesier Aris Afriansyah.

Auch die anderen Mitglieder der deutschen Mannschaft schnitten erfolgreich ab: Der ehemalige Vize-Weltcup Sieger Andreas Schubert belegte den sechsten Platz, der Deutsche Meister Lennard Schubert landete auf Rang 12. Im Team wurde die Mannschaft, unterstützt von Anna-Lena Trabert, Vierter. In der Juniorenwertung belegten die Brüder Linus und Lennard Schubert den ersten und den dritten Platz.

Andreas Schubert, 1. Vorstand RDG, Poppenhausen.



Paragliding-Team Germany: (v.l.n.r.) Andreas Schubert, Remy Ochmann, Anna-Lena Trabert, Linus Schubert, Lennard Schubert

ULTRALEICHTFLUG ■ Vormerken

Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen

Vom 12. bis 15. September 2024

findet die nächste Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen in Saugau (EDTU) statt. Die Veranstalter, die Bundeskommission Ultraleichtflug im DAeC und der Deutsche Ultraleichtflugverband (DULV), haben das Wettbewerbskonzept überprüft und einige Anpassungen vorgenommen.

Weitere Infos unter www.daec.de



12. Deutsche Meisterschaft im Ultraleichtfliegen auf dem Flugplatz Saugau EDTU, 12. - 15.9.2024



Foto: Janik Gudszend

Der Kranich III im Praxistest bei der Akaflieg Berlin.

HISTORIE UND TECHNIK ■ Kranich III

Flugvergnügen mit dem Oldtimer

Die ersten Vereine haben den Kranich III getestet.

Seit dem Frühjahr haben Interessierte die Möglichkeit, ein sogenanntes „fliegendes Denkmal“, den Kranich III, zu Schulungszwecken vom Deutschen Aero Club auszuleihen. Mit dem in Stendal stationierten Segelflugzeug soll gezeigt werden, wie leistungsfähig ältere Flugtechnik sein kann, wie schnell die Steuerung erlernbar ist und dass Fliegen mit Oldtimern richtig viel Spaß macht.

Einige Vereine haben bereits zugriffen und den Kranich in ihrem Flugbetrieb eingesetzt. Einer der Entleiher ist die Akaflieg Berlin. Der Vorsitzende Robert May ist begeistert. „Wir haben das Flugzeug vor allem für sogenannte Zacher-Flüge genutzt. Beim Zachern geht es um die Ermittlung der Flugeigenschaften nach einheitlichen Methoden. Dabei wird zum Beispiel die Ruderwirkung anhand von Rollzeiten gemessen oder das Überziehverhalten untersucht.“ Dabei überzeugte der Oldtimer im Vergleich mit moderneren Mustern wie Duo Discus oder DG-1000. „Der Kranich fällt durch seine erstaunlich harmonischen Flugeigenschaften auf. Das außergewöhnliche Flugbild hat uns immer wieder begeistert!“, erklärt Robert May. Luft nach oben sieht der Pilot allerdings beim Sitzkomfort und beim aufwendigen Auf- und Abrüsten. Trotzdem kann er den Kranich nur empfehlen. „Es ist eine tolle Erfahrung, dieses Flugzeug zu fliegen!“

Der Kranich kann für längere Zeiträume ab einer Woche ausgeliehen werden. Die Entleiher müssen für die Überführung sowie die laufenden Kosten aufkommen und einen Beitrag in Höhe von 250 Euro pro Woche leisten. Damit werden Versicherungsbeiträge, Ausbesserungsarbeiten, die Jahresnachprüfung und die Winterwartung finanziert.

Infos zu Kranich und Ausleihe unter kranich@daec.de

Wir suchen Verstärkung

Der Bundesausschuss Historie und Technik freut sich über Unterstützung im Bereich Technik (Holz- und Gemischtbau), Projektmanagement und Marketing mit und für politische Entscheidungsträger sowie die Betreuung des Denkmalflugzeuges Kranich III.

Das Aufgabenspektrum des Bundesausschusses reicht von luftfahrtrelevanten Fragen der Denkmalpflege über die technische Unterstützung älterer Flugzeuge bis hin zum Verleih des unter Denkmalschutz stehenden Segelflugzeuges Kranich III an Vereine.

Weitere Infos unter a.willberg@daec.de

ULTRALEICHTFLUG ■ Digital

Neuer UL-Fragenkatalog

Die Integration von PPL-Inhalten ermöglicht gemeinsame Schulungen von UL- und Motorflugschülern sowie leichteres Umsteigen auf die Motorfluglizenz. Bis 31.12.23 gibt's den neuen digitalen Fragenkatalog zum vergünstigten Aktionspreis.

Die Bundeskommission Ultraleichtflug im DAeC hat einen neuen Fragenkatalog für Anwärter zum Luftsportgeräteführer oder zur Luftsportgeräteführerin entwickelt. Federführend daran beteiligt waren Michael Kania, Robert Artmann und Alexander Tummes. Der Fragenkatalog steht ausschließlich digital zur Verfügung und wird die Papierversion im Laufe des nächsten Jahres ablösen.

Inhaltlich neu ist vor allem die Annäherung an den PPL(A)/LAPL(A)-Fragenkatalog. Für Torsten Gutzeit, Vorsitzender der Bundeskommission Ultraleichtflug, ist diese Anpassung notwendig: „Wir müssen von den Piloten moderner, teils komplexer Luftsportgeräte fundiertes theoretisches Wissen auch in jenen Bereichen erwarten können, die bisher kein Thema bei der UL-Ausbildung waren“, erläutert er. Das habe auch praktische Vorteile. „UL-Piloten, die später eine Motorfluglizenz erwerben möchten, können leichter auf ihrem bereits erworbenen Wissen aufbauen. Außerdem ist es in der theoretischen Ausbildung im Verein oder in Flugschulen nun leichter möglich, UL- und Motorflugschüler gemeinsam zu unterrichten“, hebt Torsten Gutzeit hervor.

Aktuell umfasst der digitale Fragenkatalog Prüfungsfragen für Dreiaxser und Trike. Fragen für die Lizenzen UL-Hubschrauber, UL-Motorschirm und UL-Tragschrauber werden im Laufe des nächsten Jahres bereitgestellt.

Der neue Fragenkatalog wird von der Firma Eisenschmidt vertrieben. Bis zum 31. Dezember kostet der Zugang für zwölf Monate nur 42 statt 49 Euro.



Foto: Bundeskommission Motorflug

MOTORFLUG ■ Tagung

101. Motorfliebertag in Kassel

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Tagungsraum im Hotel Schweizerhof in Kassel, wo die Bundeskommission Motorflug des DAeC unter der Leitung ihres Vorsitzenden Arnold Grubek ihre in diesem Jahr zweite Arbeitstagung abhielt. Fast alle Motorflugreferenten der Mitgliedsverbände waren erschienen, um die Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion zu nutzen.

Auf der Tagesordnung stand u.a. eine aktuelle Information zur Verwendung bleifreier Flugkraftstoffe. Die von der Bundeskommission eingesetzte Task Force AVGAS um Axel Boorberg und Dr. Thomas Albuzat stellte klar, dass es in den allermeisten Fällen nur einer Art von Verwaltungsakt bedarf, um ein Flugzeug mit UL91 betreiben zu dürfen. Mehr dazu und das

kostenlos erhältliche „UL91 Standard Change Kit“ gibt's auf der eigens eingerichteten Website www.UL91.de.

Ein weiteres Thema war der Umgang mit Umweltauflagen, denen Betreiber von Flugplätzen bei Erweiterungen nachkommen müssen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesausschuss Umwelt und Natur (BAUN) wird angestrebt, um inhaltlich auf den neusten Stand zu gelangen.

Auch das von vielen gern verdrängte Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ wurde offen diskutiert, genau wie der Umgang mit Mobbing und Diskriminierung von Personen mit Migrationshintergrund. Solche Verhaltensweisen dürfen im Flugsport keinen Platz haben! Beim Thema Verbandsstruktur informierte der digital zugeschaltete Präsident Claus Cordes zum Sachstand und stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Bei der Vielzahl interessanter und teilweise brisanter Themen wundert es nicht, dass die Tagung ungewöhnlich lange dauerte und erst am späteren Abend beendet werden konnte.

Bundeskommission Motorflug

Mehr dazu unter www.daec.de

BA TECHNIK ■ informativ

Herbsttagung in Österreich

Besuch beim Motorenhersteller Rotax. Gastvortrag von Francisco Goncalves, Geschäftsführer des Rettungsfallschirm-Instandhaltungsbetriebs.

Bei der diesjährigen Herbsttagung des Bundesausschusses Technik, die am 6. Oktober im Hotel Bayrischer Hof im oberösterreichischen Wels stattfand, standen zahlreiche wichtige Themen auf der Agenda, u. a. die Beantragung eines STC zur Schleicher TM Höhenruder, Hilfe für die Fa. Limbach und die Aktualisierung der Richtlinie „Technische Ausbildung“. Der Vorsitzende des Bundesausschusses Harald Görres (Luftsport-Verband Bayern) erläuterte die Themen der von Karsten Schröder, Referent für Technik und Umwelt im DAeC, moderierten Veranstaltung.

Neben den Mitgliedern des Gremiums war auch Francisco Goncalves, Geschäftsführer des Rettungsfallschirm-Instandhaltungsbetriebs, ehem. Firma Buchsein, eingeladen, um über den aktuellen technischen Stand für das Packen und Prüfen von Rettungsfallschirmen zu berichten.



Die Herbsttagung des Bundesausschusses Technik begann mit einem Besuch beim Motorenhersteller Rotax.

Vor der eigentlichen Tagung stand ein Besuch beim Motorenhersteller Rotax in Gunkskirchen auf dem Terminplan. Bei vielen Fliegern bekannt für seine Flugmotoren, baut Rotax in dem Werk mit ca. 1700 Mitarbeitern unter anderem Motoren für Rennscooter, Jetskis, Schneemobile und für eine ganze Reihe verschiedenster Off-Road-Mobile, die in die ganze Welt verkauft werden. Die Flugmotoren machen, obwohl ca. 20 Stück pro Tag gebaut werden, nur ca. ein Prozent der gefertigten Motoren aus. Beeindruckend für die Mitglieder des BA Technik war vor allem der hohe Automatisierungsgrad bei der Herstellung der verschiedenen Motorenkomponenten (Kurbelwellen, Getriebe- und Kurbelgehäuse, Zahnräder, Getriebe u. a.).

Karsten Schröder, Bundesausschuss Technik

AEROCLUB ■ NRW Gewählt

Neuer Vorstand

Bei einem außerordentlichen Verbandstag in Duisburg wählten die Delegierten am Sonntag, den 22. Oktober, ein neues geschäftsführendes Präsidium. Volker Engelmann folgt als Präsident auf Tamara Neumann. Ebenfalls neu im Amt sind Gerhard Währisch als Schatzmeister, Björn Bräuer als Vizepräsident Ausbildung, Jan Eikmeier als Vizepräsident Kommunikation und Marketing sowie Gerhard Scholten als Vizepräsident Technik. Der anwesende DAeC-Präsident Claus Cordes gratulierte und wünschte gutes Gelingen bei den anstehenden Aufgaben.



Foto: Herrmann Hante

Das neue Präsidium in NRW schwört sich auf gute Zusammenarbeit ein: (v. l. n. r.) Björn Bräuer, Gerhard Währisch, Volker Engelmann, Jan Eikmeier und Gerhard Scholten.

LUFTSPORTJUGEND ■ Deutsche Sportjugend

Zukunft mitgestalten

Wenn die Deutsche Sportjugend (DSJ) Vertreterinnen und Vertreter des Kinder- und Jugendsports zum Hauptausschuss nach Würzburg einlädt, darf die Luftsportjugend natürlich nicht fehlen, um die Zukunft des Sports aktiv mitzugestalten. Luftsportreferent Marc Fieberg informierte sich über das Bundesprogramm gegen Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus und den für 2024 geplanten Haushalt, aus dem auch die Luftsportjugend Fördergelder für Maßnahmen wie Ferienlager und sportliche Weiterbildungsprogramme bezieht. Der letzte wichtige Punkt des Tages war die Abstimmung über das „Safe Sport“-Projekt, einem Zukunftsplan, der unter anderem mehr Möglichkeiten für Kinder- und Jugendschutz im Breitensport beinhaltet. Das Projekt wurde von allen Beteiligten einstimmig beschlossen.

Marc Fieberg, Referent Luftsportjugend

Stefan Raid, 1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend, begrüßt die Delegierten zum Hauptausschuss in Würzburg.



Foto: Christian Mannsbart

VERBAND ■ Personelles

Neuer Referent Luftsportjugend

Die Bundesgeschäftsstelle freut sich über einen neuen Kollegen. Seit Anfang Oktober unterstützt Marc Fieberg die Luftsportjugend als Referent. Der studierte Sportmanager, Athletik-, Fitness- und Rehabilitationstrainer bringt vielfältige berufliche Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen der Sportbranche mit. Zu seinem neuen Aufgabengebiet zählen die Koordination und Entwicklung von Jugend- und Fortbildungsmaßnahmen, die Planung bundesweiter Luftsportveranstaltungen sowie die Beratung und Kooperation mit den Mitgliedsverbänden des DAeC.

■ LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO
Ungültigkeitserklärungen

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer den Verlust von Dokumenten für Luftsportgeräte beim LSG-B meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Datum ausgestellt. Die alten Papiere verlieren ihre Gültigkeit. Folgendes Dokument ist betroffen:

Eintragungsschein/
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 24.11.2011
Geräte-Nr. 61177.1
Amtliches Kennzeichen: D-MPML

BUCHTIPP

In 40 Tagen um die halbe Welt

Kathrin Kaiser veröffentlicht ein Buch über ihren Atlantikflug in einer kleinen Propellermaschine.

Nach 20 Monaten Vorbereitung brach die Pilotin Kathrin Kaiser in ihrem kleinen, roten Flugzeug zu einer abenteuerlichen Reise auf. Ihre Erlebnisse rund um gefährliche Wetterbedingungen, eindrucksvolle Naturschauspiele, das Meistern technischer und logistischer Probleme und die Erfahrung von unerwarteter Hilfsbereitschaft schildert sie auf 416 Seiten in ihrem bei Books on Demand erschienenen Buch.



Das Buch mit der ISBN-13: 9783757845278 kostet 24,90 Euro und ist u. a. bei jpc.de erhältlich.



Foto: privat

ÜBERARBEITUNG

Die berühmtesten Segelflugzeuge der Welt

Alexander Willberg präsentierte sein neues Buch auf der Frankfurter Buchmesse.

Alexander Willberg, Vorsitzender des Bundesausschusses Historie und Technik im DAeC, reiste selbst zur Buchmesse nach Frankfurt, um sein neuestes

Werk „Die berühmtesten Segelflugzeuge der Welt“ am Stand der Paul Pietsch Verlage zu präsentieren.

Alexander Willberg hatte das ursprünglich von Georg Brütting (Mitbegründer des DAeC und Präsident von 1977 bis 1983) geschriebene Buch zuletzt 2010 revidiert und nun in einer kompletten Überarbeitung nicht nur textlich korrigiert, sondern auch um die Flugzeuge der letzten 40 Jahre ergänzt. „Noch in diesem Frühjahr war ich bei allen deutschen Herstellern von Segelflugzeugen, um Informationen aus erster Hand zu erhalten“, erzählt der mehrfache Buchautor Willberg.

Das Buch beginnt mit den ersten Gleitern von Darmstädter Studenten - noch vor den Rhönwettbewerben ab 1920 - und endet mit den aktuellen Superorchideen. Alexander Willberg erklärt: „Von über 1000 Segelflugzeugtypen weltweit werden immerhin noch 150 in dem Werk vorgestellt. Natürlich ist die Auswahl nicht repräsentativ, denn der Begriff ‚berühmteste‘ legt selbst nicht fest, wonach gemessen wird. Diese Festlegung traf Brütting auch nicht.“

Das Buch „Die berühmtesten Segelflugzeuge der Welt“ ist im Buchhandel sowie im Internet erhältlich und kostet 39,90 Euro.

FLIEGENDE FRAUEN ■ Bitte Vormerken!

Hexentreffen 2024

Luftsportlerinnen aus ganz Deutschland und ihre Begleiter treffen sich vom 26. bis 28. Januar am Fuß der Burg Teck zur Vorbereitung auf die kommende Flugsaison.

Im Bildungszentrum DEULA, auf halber Strecke zwischen Kirchheim unter Teck und dem Flugplatz Hahnweide gelegen, dürfen sich Fliegerinnen aller Luftsportarten und ihre männlichen, weiblichen und diversen Unterstützer auf spannende Vorträge und anregende Gespräche freuen. Unter anderem

berichtet Pilotin Kate Board von Zeppelin Luftschifftechnik in Friedrichshafen aus ihrem Berufsalltag im Luftschiff-Cockpit. Psychologin und Betriebswirtin Yvonne Dathe motiviert mit ihrer Perspektive als Gleitschirmfliegerin zu Achtsamkeit und mentaler Stärke in der Luft. Prof. Wolfgang Junkermann vom KIT Campus Alpin wird über „des Forschers Traum vom Fliegen“ berichten.



Programm und Anmeldung unter www.hexentreffen2024.de

Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever